

Erläuterungen zu einzelnen Positionen des fiktiven Raumplans der Ludwig-Erhard-Schule, Berufsschule II vom 02.07.2025**Allgemein**

Aus dem Bestand ergeben sich Überflächen, da vorhandene Räume (z.B. Bestandsklassenzimmer, Aula oder Standardräume) flächenmäßig größer sind, als die förderfähige Fläche. Diese Überflächen können nicht mit den anererkennungsfähigen Flächen verrechnet werden, da die Anzahl der Räume erhöht werden muss, um eine Rückkehr zur Einhäusigkeit zu ermöglichen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich das Schulleben an der LES dynamisch weiterentwickelt. So ist die Berufsschule ab dem Schuljahr 2025/26 Partnerschule im Rahmen der verzahnten Lehrkräfte-Ausbildung „Wipäd TRIAL“, bei dem Lehramtsstudierende während der gesamten Studienzeit als Unterstützungskräfte im Umfang von 6 Wochenstunden an der LES beschäftigt werden. Für diese angehenden Lehrkräfte wird ebenfalls ein eigener Raum zum Aufenthalt/zur Vorbereitung benötigt werden. Dieser Raumbedarf entstand nach Erstellung des Raumprogramms.

Zeile 65/66 Vorbereitungsraum BVJ/DK-BS

Diese beiden Bestandsräume werden derzeit als Seminarraum und Lehrerarbeitsraum/ Zeugnisrechnerraum genutzt. Im Zuge der Einhäusigkeit ist eine Umwidmung in Büro/Besprechung für die Sozialpädagogen von ELAN vorgesehen. Die Beschulung der von ELAN betreuten Schülerinnen und Schüler der BVJ und DK-BS-Klassen soll im 3. und 4. OG des Hochbaus erfolgen, die Büro-/ Besprechungsräume von ELAN sollten eine räumliche Nähe zu den Besprechungsräumen haben.

Zeile 71: Mehrzweckraum / Aula

Die vorhandene fensterlose Aula wird als Mehrzweckraum für schulische Veranstaltungen, Prüfungen, Konferenzen genutzt und auch von städtischen und staatlichen Gremien für verschiedene Anlässe (z.B. Personalversammlungen, überörtliche Fortbildungen) gebucht. Durch die beschriebene Nutzung, der Ausstattung (Bühne, Audio- und Präsentationstechnik) und dem Bodenbelag (Parkett) ist eine Nutzung als Pausenfläche nicht möglich. Eine Bestandsfläche von 238 m² resultiert in einer deutlichen Überfläche zu den förderfähigen 90 m². Der Erhalt der bestehenden Aula wird von der Schulfamilie ausdrücklich gewünscht.

Zeile 106: Integrierter Fachraum E-Commerce-Block

Hier ist lt. Regierung von Mittelfranken bei Bedarf eine Fläche von 120 m² möglich, der Bestand weist eine Fläche von 104 m² auf. Da der bestehende Raum nicht vergrößert werden kann, möchten wir eine Übertragung der 120 m² auf Zeile 109 beantragen. Begründung: Programmierung und Test von humanoiden Robotern sowie der Einsatz von VR-Brillen benötigen Bewegungsfläche. Als Profilschule für Informations- und Zukunftstechnologie sind humanoide Robotik und virtual Reality Teil des fachspezifischen Schulprofils.

Zeile 107 Integrierter Fachraum E-Commerce-Block

Die aktuellen Schülerzahlen (Schuljahr 2024/25) im Bereich E-Commerce sind aktuell nicht ausreichend für eine zweizügige Beschulung in diesem Beruf, so dass dieser Raum durch die Regierung von Mittelfranken als „aktuell nicht bedarfsnotwendig“ bezeichnet wird. Da die Schülerzahlen schwanken und der zuständige

Fachbetreuer ein Anwachsen der Schülerzahlen prognostiziert, beantragen wir auch diesen Raum in das Bauprogramm aufzunehmen.

Zeile 108: Integrierter Fachraum ITK10-Block

Dieser Raum wird von Seiten der Regierung von Mittelfranken nicht zum Bedarf der Berufsschule II zugeordnet, da hier Schüler der Berufsschule III beschult werden. Die Schülerschaft ist eine gemischte Beschulung von Fachinformatiker/Fachinformatikerin, IT-System-Elektroniker/IT-System-Elektronikerin, Kaufmann für IT-System-Management/Kauffrau für IT-System-Management, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement. Laut Lehrplanrichtlinie vom Mai 2020 sind die technischen Ausbildungsberufe (Fachinformatiker/Fachinformatikerin, IT-System-Elektroniker/IT-System-Elektronikerin) und die kaufmännischen Ausbildungsberufe (Kaufmann für IT-System-Management/Kauffrau für IT-System-Management, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement) in Jahrgangsstufe 10 gemeinsam zu beschulen, da ihnen eine gemeinsame Basis berufsübergreifender Kompetenzen zugrunde liegt. Die Lernfelder in der Jahrgangsstufe 10 sind daher für alle vier IT-Berufe identisch.

Die Beschulung erfolgt im Blockmodell und findet derzeit an der Berufsschule II statt, da die Berufsschule III nicht über ausreichende Räumlichkeiten verfügt.

Ab der Jahrgangsstufe 11 sieht die Lehrplanrichtlinie eine getrennte Beschulung der technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufe vor. Kaufmann für IT-System-Management/Kauffrau für IT-System-Management und Kaufmann für Digitalisierungsmanagement/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement können laut Lehrplan in Jahrgangsstufe 11 gemeinsam beschult werden, in Jahrgangsstufe 12 ist eine getrennte Beschulung im Digitalisierungsmanagement und im Systemmanagement vorgegeben.

Aufgrund der fehlenden Räume an der B III und der pädagogischen Sinnhaftigkeit der gemeinsamen Beschulung durch Lehrkräfte von der B II und B III bitten wir auch zukünftig um Beibehaltung der gegenwärtigen Situation.

Zeile 113: Fachraum IT 4

Mit der Schaffung integrierter Fachräume wird dieser Raum nicht für IT benötigt und soll künftig als Seminarraum für die Ausbildung von Lehramtsreferendaren (6-7 Referendare je Schuljahr) verwendet werden.

Der vorhandene Seminarraum (Zeile 66) soll zusammen mit dem Raum in Zeile 65 als Büro/Besprechungsraum für Sozialpädagogen von ELAN dienen, da hier eine räumliche Nähe zu den geplanten Klassenzimmern für das BVJ im 3. und 4. Stock des Hochbaus erforderlich ist.

Zeile 145 Archiv

Das Archiv befindet sich in einer teilweise zurückgebauten Waschküche. Trockenfallende Bodenabflüsse führen zu teilweise starker Geruchsbelästigung. Hier wäre ein weiterer Rückbau der ehemaligen Waschküche und eine Ertüchtigung notwendig.

Zeile 160 Sozialraum Reinigungskräfte

Ein Sozialraum für die Reinigungskräfte ist im derzeitigen Bestand nicht vorhanden.

Zeile 161 Pausenhalle

Das vorhandene Foyer wird als Pausenhalle genutzt. Daneben nehmen Getränkeautomaten und der derzeitige provisorische Pausenverkauf Flächen des Foyers ein. Der Pausenverkauf (Zeile 175) findet derzeit ohne Frischwasseranschluss in Form eines Ausgabeverkaufs in der Pausenhalle statt. Die vorgeschriebene Handwascheinrichtung wird in Form eines mobilen Waschbeckens mit Frisch- und Abwasserkanister vorgehalten.

Hier ist eine andere, den Hygieneanforderungen entsprechende Lösung, dringend erforderlich!

Zeile 164/165 Fahrradabstellraum / Bücherlager

Diese Räumlichkeiten sind im Bestand vorhanden. Der Nutzungszweck soll beibehalten werden. Der Fahrradabstellraum dient zugleich als Zwischenlager für Schulmöbel und ist nur für Lehrkräfte (nicht für Schüler) zugänglich.

Zeile 168 Dusche

Dieser Raum ist vorhanden, ist aber derzeit nicht (als Dusche) nutzbar. Die Duschwannen werden von den Reinigungskräften als Ausguss verwendet, die Abflüsse sind regelmäßig verstopft. Trockenfallende Abflüsse in den Duschwannen führen zu teilweise starker Geruchsbelästigung.

Es ist kein Warmwasser vorhanden. Die vorhandenen Duschen sind noch im Originalzustand aus der Bauzeit des Hochbaus. Die hohe Anzahl an Radfahrern (wegen fehlender Parkmöglichkeiten) mit zum Teil weiten Anfahrtswegen rechtfertigen einen Duschaum. Hier wäre eine Ertüchtigung notwendig.

Zeile 175 Pausenverkauf

Siehe auch Pausenhalle (Zeile 161)! Der Pausenverkauf findet derzeit ohne Frischwasseranschluss in Form eines Ausgabeverkaufs in der Pausenhalle statt. Die vorgeschriebene Handwascheinrichtung wird in Form eines mobilen Waschbeckens mit Frisch- und Abwasserkanister vorgehalten. Eine hinter dem Pausenverkauf verlaufende Treppe in das 1. OG des Flachbaus ist aus hygienischer Sicht problematisch. Ein Abgegrenzter Raum für den Pausenverkauf ist notwendig.

Aus Sicht der Schulleitung ist eine Mensa (gemeinsam für BII und BIII) nicht erforderlich, ein Pausenverkauf ist für die Bedürfnisse der Schülerschaft ausreichend.